

1. **Art der baulichen Nutzung**
(§ 9 Abs. 1 Nr. 1 BauGB und § 11 Abs. 2 BauNVO)

- Maßnahmen 3
 - Anlage von Heckenstrukturen durch die Pflanzung von Sträuchern (dreireihig), mit Pflanzabstand von 1,0m-1,2m.
 - Maßnahmen 4
 - Pflanzung von Wildrosbäumen (Hochstämme) gem. Pflanzzeichnung.
- Für die gesamte Eingriffsfläche gelten folgende Maßnahmen allgemein:
- Bauliche Anlagen (einschließlich Einfriedigungen) sind, mit Ausnahme querender unterirdischer Ver- und Entsorgungseinrichtungen unzulässig.
 - Für Gehölzpflanzungen sind standortgerechte, heimische Arten, Wuchshöhe! 5,2 (Fränkische und schwäbische Abt), aus der u.g. Artenliste zu verwenden.
 - Durch Fertigstellungsspeile ist ein Anwachsen der Gehölze sicherzustellen, ausgefallene Gehölze sind nachzupflanzen.
 - Die Gehölze sind durch regelmäßige Pflege zu erhalten (abschnittsweise „Auf den Stocksetzen“ bei Hecken, fachgerechter Baum- und Einzelstutzenerschmittl).
 - Die Regelsatzungsmischungen oder dass, im Heudurchverfahren gewonnene Saatgut, müssen dem Ursprungsgebiet 14 „Fränkische Abt“ entstammen.
 - Das Mähgut ist nach erfolgter Mäh von der Fläche zu entnehmen.
 - Gehölzpflanzungen und Ansätzen sind spätestens ein Jahr nach Aufnahme der Nutzung der Anlage durchzuführen.
 - Der Einsatz von Dünger und Pflanzenschutzmitteln ist unzulässig (mit Ausnahme der Wild- und Jagdflächen).

Für die gesamte Eingrünungsfläche gelten folgende Maßnahmen allgemein:

- Bauliche Anlagen (einschließlich Einfriedigungen) sind, mit Ausnahme querüberlatter unterirdischer Ver- und Entsorgungseinrichtungen unzulässig.
- Für Gehölzpflanzungen sind die Anforderungen der Bundesartenschutzverordnung (BfArtschV) (Fälsch und schwäbische Abt.) aus der u.g. Artenliste zu verwenden.
- Vor Fertigstellungspflege ist ein Anwesen der Gehölze sicherzustellen, ausgefallene Gehölze sind nachzuempfehlen.
- Die Gehölze sind durch regelmäßige Pflege zu erhalten (abschnittsweise „Auf den Stocksetzen“ bei Hecken, fachgerechter Baum- und Einzelstärkchenschchnitt).
- Die Regisationsmaßnahmen oder dass, im Heudruckverfahren gewonnene Saatgut, müssen dem Ursprungsort der Pflanzen entsprechen.
- Das Maßgut ist nach erfolgter Mähe der Fläche zu entnehmen.
- Gehölzpflanzungen und Ansätze sind spätestens ein Jahr nach Aufnahme der Nutzung der Fläche durchzuführen.
- Der Einsatz von Dünger und Pflanzenschutzmitteln ist unzulässig (mit Ausnahme der Wild- und Jagdflächen).

Artenliste Bäume: Heister H: 250 – 300 cm oder Hochstamm 6-8 cm StL

Wildobstbäume:

- | | |
|---|-------------------------|
| <i>Prunus domestica</i> subsp. <i>domestica</i> | Echte Zwetschge |
| <i>Pyrus communis</i> | Weibsteme |
| <i>Malus sylvestris</i> | Wildpfef |
| <i>Sorbus aria</i> | Meibere |
| <i>Sorbus torminalis</i> | Eibere |
| | |
| Artistenle Sträucher: Mindestquallt 1 x v., Hoh 60-100 | |
| <i>Cornus sanguinea</i> | Hartriege |
| <i>Corylus avellana</i> | Haselnuss |
| <i>Crataegus monogyna</i> | Eingriffeliger Weibdorn |
| <i>Eucorynus europaeus</i> | Platanfuchlen |
| <i>Ligustrum vulgare</i> | Liguster |
| <i>Rosa canina</i> | Hundrose |
| <i>Salix caprea</i> | Salweide |
| <i>Sambucus nigra</i> | Schwarze Holunder |
| <i>Viburnum lantana</i> | Wolliger Schneeball |

4.3 Externe CEF – Flächen

Dem Engpäss in den Leben von Feldvögeln werden das Flurstück 535 Gmk Hitzhofen als ex-CEP Fläche für die Herstellung von Felderleichenweiden zugeordnet. Die Maßnahmen sind gleichzeitig als Ersatzbiotop für die Fläche 534 Gmk, 536 Gmk, 537 Gmk, 538 Gmk, 539 Gmk, 540 Gmk, 541 Gmk, 542 Gmk, 543 Gmk, 544 Gmk, 545 Gmk, 546 Gmk, 547 Gmk, 548 Gmk, 549 Gmk, 550 Gmk, 551 Gmk, 552 Gmk, 553 Gmk, 554 Gmk, 555 Gmk, 556 Gmk, 557 Gmk, 558 Gmk, 559 Gmk, 560 Gmk, 561 Gmk, 562 Gmk, 563 Gmk, 564 Gmk, 565 Gmk, 566 Gmk, 567 Gmk, 568 Gmk, 569 Gmk, 570 Gmk, 571 Gmk, 572 Gmk, 573 Gmk, 574 Gmk, 575 Gmk, 576 Gmk, 577 Gmk, 578 Gmk, 579 Gmk, 580 Gmk, 581 Gmk, 582 Gmk, 583 Gmk, 584 Gmk, 585 Gmk, 586 Gmk, 587 Gmk, 588 Gmk, 589 Gmk, 590 Gmk, 591 Gmk, 592 Gmk, 593 Gmk, 594 Gmk, 595 Gmk, 596 Gmk, 597 Gmk, 598 Gmk, 599 Gmk, 600 Gmk, 601 Gmk, 602 Gmk, 603 Gmk, 604 Gmk, 605 Gmk, 606 Gmk, 607 Gmk, 608 Gmk, 609 Gmk, 610 Gmk, 611 Gmk, 612 Gmk, 613 Gmk, 614 Gmk, 615 Gmk, 616 Gmk, 617 Gmk, 618 Gmk, 619 Gmk, 620 Gmk, 621 Gmk, 622 Gmk, 623 Gmk, 624 Gmk, 625 Gmk, 626 Gmk, 627 Gmk, 628 Gmk, 629 Gmk, 630 Gmk, 631 Gmk, 632 Gmk, 633 Gmk, 634 Gmk, 635 Gmk, 636 Gmk, 637 Gmk, 638 Gmk, 639 Gmk, 640 Gmk, 641 Gmk, 642 Gmk, 643 Gmk, 644 Gmk, 645 Gmk, 646 Gmk, 647 Gmk, 648 Gmk, 649 Gmk, 650 Gmk, 651 Gmk, 652 Gmk, 653 Gmk, 654 Gmk, 655 Gmk, 656 Gmk, 657 Gmk, 658 Gmk, 659 Gmk, 660 Gmk, 661 Gmk, 662 Gmk, 663 Gmk, 664 Gmk, 665 Gmk, 666 Gmk, 667 Gmk, 668 Gmk, 669 Gmk, 670 Gmk, 671 Gmk, 672 Gmk, 673 Gmk, 674 Gmk, 675 Gmk, 676 Gmk, 677 Gmk, 678 Gmk, 679 Gmk, 680 Gmk, 681 Gmk, 682 Gmk, 683 Gmk, 684 Gmk, 685 Gmk, 686 Gmk, 687 Gmk, 688 Gmk, 689 Gmk, 690 Gmk, 691 Gmk, 692 Gmk, 693 Gmk, 694 Gmk, 695 Gmk, 696 Gmk, 697 Gmk, 698 Gmk, 699 Gmk, 700 Gmk, 701 Gmk, 702 Gmk, 703 Gmk, 704 Gmk, 705 Gmk, 706 Gmk, 707 Gmk, 708 Gmk, 709 Gmk, 710 Gmk, 711 Gmk, 712 Gmk, 713 Gmk, 714 Gmk, 715 Gmk, 716 Gmk, 717 Gmk, 718 Gmk, 719 Gmk, 720 Gmk, 721 Gmk, 722 Gmk, 723 Gmk, 724 Gmk, 725 Gmk, 726 Gmk, 727 Gmk, 728 Gmk, 729 Gmk, 730 Gmk, 731 Gmk, 732 Gmk, 733 Gmk, 734 Gmk, 735 Gmk, 736 Gmk, 737 Gmk, 738 Gmk, 739 Gmk, 740 Gmk, 741 Gmk, 742 Gmk, 743 Gmk, 744 Gmk, 745 Gmk, 746 Gmk, 747 Gmk, 748 Gmk, 749 Gmk, 750 Gmk, 751 Gmk, 752 Gmk, 753 Gmk, 754 Gmk, 755 Gmk, 756 Gmk, 757 Gmk, 758 Gmk, 759 Gmk, 760 Gmk, 761 Gmk, 762 Gmk, 763 Gmk, 764 Gmk, 765 Gmk, 766 Gmk, 767 Gmk, 768 Gmk, 769 Gmk, 770 Gmk, 771 Gmk, 772 Gmk, 773 Gmk, 774 Gmk, 775 Gmk, 776 Gmk, 777 Gmk, 778 Gmk, 779 Gmk, 780 Gmk, 781 Gmk, 782 Gmk, 783 Gmk, 784 Gmk, 785 Gmk, 786 Gmk, 787 Gmk, 788 Gmk, 789 Gmk, 790 Gmk, 791 Gmk, 792 Gmk, 793 Gmk, 794 Gmk, 795 Gmk, 796 Gmk, 797 Gmk, 798 Gmk, 799 Gmk, 800 Gmk, 801 Gmk, 802 Gmk, 803 Gmk, 804 Gmk, 805 Gmk, 806 Gmk, 807 Gmk, 808 Gmk, 809 Gmk, 810 Gmk, 811 Gmk, 812 Gmk, 813 Gmk, 814 Gmk, 815 Gmk, 816 Gmk, 817 Gmk, 818 Gmk, 819 Gmk, 820 Gmk, 821 Gmk, 822 Gmk, 823 Gmk, 824 Gmk, 825 Gmk, 826 Gmk, 827 Gmk, 828 Gmk, 829 Gmk, 830 Gmk, 831 Gmk, 832 Gmk, 833 Gmk, 834 Gmk, 835 Gmk, 836 Gmk, 837 Gmk, 838 Gmk, 839 Gmk, 840 Gmk, 841 Gmk, 842 Gmk, 843 Gmk, 844 Gmk, 845 Gmk, 846 Gmk, 847 Gmk, 848 Gmk, 849 Gmk, 850 Gmk, 851 Gmk, 852 Gmk, 853 Gmk, 854 Gmk, 855 Gmk, 856 Gmk, 857 Gmk, 858 Gmk, 859 Gmk, 860 Gmk, 861 Gmk, 862 Gmk, 863 Gmk, 864 Gmk, 865 Gmk, 866 Gmk, 867 Gmk, 868 Gmk, 869 Gmk, 870 Gmk, 871 Gmk, 872 Gmk, 873 Gmk, 874 Gmk, 875 Gmk, 876 Gmk, 877 Gmk, 878 Gmk, 879 Gmk, 880 Gmk, 881 Gmk, 882 Gmk, 883 Gmk, 884 Gmk, 885 Gmk, 886 Gmk, 887 Gmk, 888 Gmk, 889 Gmk, 890 Gmk, 891 Gmk, 892 Gmk, 893 Gmk, 894 Gmk, 895 Gmk, 896 Gmk, 897 Gmk, 898 Gmk, 899 Gmk, 900 Gmk, 901 Gmk, 902 Gmk, 903 Gmk, 904 Gmk, 905 Gmk, 906 Gmk, 907 Gmk, 908 Gmk, 909 Gmk, 910 Gmk, 911 Gmk, 912 Gmk, 913 Gmk, 914 Gmk, 915 Gmk, 916 Gmk, 917 Gmk, 918 Gmk, 919 Gmk, 920 Gmk, 921 Gmk, 922 Gmk, 923 Gmk, 924 Gmk, 925 Gmk, 926 Gmk, 927 Gmk, 928 Gmk, 929 Gmk, 930 Gmk, 931 Gmk, 932 Gmk, 933 Gmk, 934 Gmk, 935 Gmk, 936 Gmk, 937 Gmk, 938 Gmk, 939 Gmk, 940 Gmk, 941 Gmk, 942 Gmk, 943 Gmk, 944 Gmk, 945 Gmk, 946 Gmk, 947 Gmk, 948 Gmk, 949 Gmk, 950 Gmk, 951 Gmk, 952 Gmk, 953 Gmk, 954 Gmk, 955 Gmk, 956 Gmk, 957 Gmk, 958 Gmk, 959 Gmk, 960 Gmk, 961 Gmk, 962 Gmk, 963 Gmk, 964 Gmk, 965 Gmk, 966 Gmk, 967 Gmk, 968 Gmk, 969 Gmk, 970 Gmk, 971 Gmk, 972 Gmk, 973 Gmk, 974 Gmk, 975 Gmk, 976 Gmk, 977 Gmk, 978 Gmk, 979 Gmk, 980 Gmk, 981 Gmk, 982 Gmk, 983 Gmk, 984 Gmk, 985 Gmk, 986 Gmk, 987 Gmk, 988 Gmk, 989 Gmk, 990 Gmk, 991 Gmk, 992 Gmk, 993 Gmk, 994 Gmk, 995 Gmk, 996 Gmk, 997 Gmk, 998 Gmk, 999 Gmk, 1000 Gmk, 1001 Gmk, 1002 Gmk, 1003 Gmk, 1004 Gmk, 1005 Gmk, 1006 Gmk, 1007 Gmk, 1008 Gmk, 1009 Gmk, 1010 Gmk, 1011 Gmk, 1012 Gmk, 1013 Gmk, 1014 Gmk, 1015 Gmk, 1016 Gmk, 1017 Gmk, 1018 Gmk, 1019 Gmk, 1020 Gmk, 1021 Gmk, 1022 Gmk, 1023 Gmk, 1024 Gmk, 1025 Gmk, 1026 Gmk, 1027 Gmk, 1028 Gmk, 1029 Gmk, 1030 Gmk, 1031 Gmk, 1032 Gmk, 1033 Gmk, 1034 Gmk, 1035 Gmk, 1036 Gmk, 1037 Gmk, 1038 Gmk, 1039 Gmk, 1040 Gmk, 1041 Gmk, 1042 Gmk, 1043 Gmk, 1044 Gmk, 1045 Gmk, 1046 Gmk, 1047 Gmk, 1048 Gmk, 1049 Gmk, 1050 Gmk, 1051 Gmk, 1052 Gmk, 1053 Gmk, 1054 Gmk, 1055 Gmk, 1056 Gmk, 1057 Gmk, 1058 Gmk, 1059 Gmk, 1060 Gmk, 1061 Gmk, 1062 Gmk, 1063 Gmk, 1064 Gmk, 1065 Gmk, 1066 Gmk, 1067 Gmk, 1068 Gmk, 1069 Gmk, 1070 Gmk, 1071 Gmk, 1072 Gmk, 1073 Gmk, 1074 Gmk, 1075 Gmk, 1076 Gmk, 1077 Gmk, 1078 Gmk, 1079 Gmk, 1080 Gmk, 1081 Gmk, 1082 Gmk, 1083 Gmk, 1084 Gmk, 1085 Gmk, 1086 Gmk, 1087 Gmk, 1088 Gmk, 1089 Gmk, 1090 Gmk, 1091 Gmk, 1092 Gmk, 1093 Gmk, 1094 Gmk, 1095 Gmk, 1096 Gmk, 109

- Folgende Variante zur Schaffung von Reviere für Feldvögel sollte vorrangig umgesetzt werden:
- Herstellung einer Blühfläche durch Ansaat mit autochthonen, auch für die Lebensraumsansprüche Feldlerche geeignete, kräuterreiche Regioaatsmischung Ursprungsgebiet 14 „Fränkische Magerrasen mit Aussaatstärke 2 g und extensive Nutzung als Grünland mit Schnitzeitpunkt 1. tember und Abfuhr des Mahdguts (kein Mulchen), Pflegeschnitt bei Bedarf im Frühjahr, um die tation zu Brutbeginn niedrig zu halten; keine Düngung bzw. Verwendung von Pflanzenschutz

Folgende Variante zur Schaffung von Revieren für Feldvögel sollte vorrangig umgesetzt werden:

- Herstellung einer Blühfläche durch Ansaat mit autochthoner, auch für die Lebensraumsprüche Feldlerche geeignete, kräuterreiche Regiosaartgutmischung Ursprungsgebiet 14 „Fränkische Magerrasen mit Aussaatstärke 2 g und extensive Nutzung als Grünland mit Schnitzeitpunkt 1. September und Abfuhr des Mahdguts (kein Mulchen), Pflegeschnitt bei Bedarf im Frühjahr, um die Brutzeit zu Brutbeginn niedrig zu halten; keine Düngung bzw. Verwendung von Pflanzenschutzmitteln

Umbau und Neuaussaat spätestens nach 5 Jahren zur Vermeidung von dichtem Grasauflauf oberhalb der Brülzeit von 01.03 bis 01.09.

Extensive Ackerbewirtschaftung durch streifenweise Bewirtschaftung mit Feldfrüchten: Keil Anbau von Getreide, Zuckerrüben und Mais (Wintergerste; mind. 2 Wintergersten (Getreide)); Anbau von Körnerleguminen, Kleegras, Luzerne oder Klee-Luzerne-Gemisch sowie Brachlegung jeweils max. einem Innerhalb von 5 Jahren zulässig; bei Fruchtfolgen ohne Körnerleguminen ist der Anbau von Klee innerhalb von 5 Jahren zulässig.

Die Fruchtfolge muss die Vermeidung von Klee-Luzerne-Gemisch und die Vermeidung der Rotation der Blühtüfteln und landwirtschaftliche Bewirtschaftungsstreifen im Rahmen einer Fruchtfolge sind möglich. Die Mindestfläche für die Blühtüfteln von 0,2 ha pro Feldteilenerhebung darf dabei nicht unterschritten werden.

Innerhalb von 5 Jahren ist mindestens zweimal eine Stoppelbrache zum Spätsommer im Herbst bzw. im Frühjahr durchzuführen.

Verzicht auf Düngung und auf den Einsatz chemischer Pflanzenschutzmittel (nach Zustimmung der UNB ist eine Energieeffizienzsteigerung mit chemischen Pflanzenschutzmitteln möglich).

Verzicht auf mechanische und mechanische Unkrautbekämpfung.

Verzicht auf Untersaat.

Die Aussaat muss nach der Saat im Frühjahr bis einschl. 30.06. eines Jahres. Bei Kultur der Untersaat ist ein Energieeffizienzsteigerung mit der UNB eine Unkrautbekämpfung auch während der Zeit der Bewirtschaftung möglich.

Die Aussaat muss nach der Saat im Frühjahr bis einschl. 30.06. eines Jahres. Bei Kultur der Untersaat ist ein Energieeffizienzsteigerung mit der UNB eine Unkrautbekämpfung auch während der Zeit der Bewirtschaftung möglich.

Ausnahme bei acker Verunreinigungen (s. o.). Hat sich kein entfehrter Aufwuchs entwickelt, muss die Fläche mindestens gemulcht werden.

Alternativ zur Kombination Blühstreifen und Ackernutzung mit Bewirtschaftungsauflagen sind folgende Maßnahmen zur Schaffung von Feldlerchenreviere zulässig, wenn eine streifenweise Bewirtschaftung mit Blühstreifen und Feldanbau nicht möglich ist:

Folgende Maßnahmen zur Schaffung von Feldlerchenrevieren vorrangig umgesetzt werden:

- Einsatz einer standortspezifischen Saatmischung regionaler Herkunft unter Beachtung der standorttypischen Sackvegetation auf 50 % der Fläche aus niedrigwüchsigen Arten mit Mindestbreite von 10 m und Mindestlänge von 100 m, Ansatz mit reduzierter Saatmengenrate von 70 % der regulären Saatmenge zur Erzielung eines lockeren Bestandes, Feststellen im Bestand sind zu belassen.
- Anlage eines selbstgenügsamen Bruchrestreifes mit jährlichem Umbruch auf 50 % der Fläche mit Mindestbreite von 10 m und Mindestlänge von 100 m, Einsatz von organischen Düngern- und Pflanzenschutzmittel-Einsatz sowie keine mechanische Unkrautbekämpfung auf den Blüh- und Bruchrestreifen.
- Eine Mäh- und Bodenbearbeitung während der Brutzeit von Anfang März bis Ende August.
- Herstellung der Funktionsfähigkeit der Blühstreifen durch jährliche Pflege mit Pflegeschritt im Frühjahr vor Brutbeginn bis Anfang März, Kun Mulchen.
- Erhaltung von Brache / Blühstreifen auf derselben Fläche für mindestens 2 Jahre (danach Bodenbearbeitung und Neuanbau z.B. in Formfrucht bis Ende Mai) oder Flächenwechsel.
- Die Flächenwechsel sind im Sommerfrucht bis zur Frühjahrspflanzung zu erhalten, um Winterdeckschne zu gewährleisten.

4.4 Freiflächengestaltung innerhalb des Sondergebietes

- Die nicht mit baulichen Anlagen überdeckten Bereiche sind durch Einbringen einer standortgerechten autochthonen Saatgutmischung für mittlere Standorte oder im Heudruckverfahren mit einer abschließenden Aussaat (als extensiv) zu bewirtschaften.
- Die Einsaat hat bei geeigneter Witterung, spätestens im nach Errichtung der Solarmodule folgenden Frühjahr zu erfolgen.
- Die Flächen sind anschließend durch ein- bis zweimalige Mahd pro Jahr (ab dem 15.06. jeden Jahres) zu pflegen.
- Die Flächen können die Flächen extensiv beweidet werden; bei Verbuchungen sind entsprechende Pflegemaßnahmen durchzuführen. Eine über die Beweidung hinausgehende Düngung sowie die Verwendung von Pflanzenschutzmitteln sind unzulässig.
- Sobald das einjährige Grünland im Zeitraum von 2-3 m breiter Saum als über den Winter stehender Altpflanzstreifen zu entwickeln.

4.5 Umgang mit Niederschlagswasser / Grundwasser- und Bodenschutz

- Es sind nur kristalline Module auf Siliziumbasis zulässig.
- Bei Verwendung von Technikgebäuden mit Dacheindeckungen in Metall sind diese zu beschichten. Die Dächer der Trafostationen oder Nebenanlagen dürfen nicht mit Zink-, Blei- oder Kupferdeckung erstellt werden.
- Als Transformatoren sind Trockentransformatoren, alternativ esterbefüllte Öltransformatoren mit Auffangwanne einzusetzen.
- Die Solarmodule sind mit Ramm- oder Schraubfundamenten zu verankern, wenn aufgrund der Bodenverhältnisse diese Befestigungsmform nicht möglich ist, sind ausnahmsweise auch Betonfundamente zulässig. Bei den Rammprofilen sind korrosionsfeste Legierungen zu verwenden.

den (z.B. Magnesium). Farbanstriche oder Farbbeschichtungen an den Rumpfformen sind nicht zulässig.

Vom Bau der Anlage ist Grundaufbau auf Ackerflächen mit geschlossener Grasnarbe herzustellen.

Kabellernen sind durch Einfüllen herzustellen, wenn Grabenarbeiten erforderlich werden; ist auf die Grabenverfüllung ausgetauschtes Material vor Ort sichtbar, muss in umgekehrter Richtung vom Grabenrand ein 10 cm breiter, 10 cm tiefer Graben mit einem 10 cm breiten Stromkabel ist für 0,7 m innerhalb der Trinkwasserschutzzone unter Gelände zu begründen.

Für die für den Betrieb der Photovoltaikanlagen erforderlichen Nebenanlagen sind möglichst hoch oben auf der Anlage die Stromkabel zu verlegen.

Für Auffüllungen zur Egalisierung von Bodennebenheiten darf nur nachweislich unbedenkliches Bodematerial, oder Material vor Ort verwendet werden.

Für Zufahrten und Grundrissen sind nur nachweislich unbedenkliche Gesteinskörnungen zu verwenden.

Interne Erschließungswege sind in unbefestigter und begrünter Weise auszuführen, ausge nommen die Wege und Zufahrten unter C 6.

Die Oberflächen müssen so zu gestalten, dass sie mit Wasser unter Ausschluss von grundwasserständigen Chemikalien erfüllen.

Bei Bau- und Wartungsarbeiten ist ein Betanken von Fahrzeugen nur außerhalb des Wasser schutzes der Anlage zulässig. Tankstellen, Tankstellen und Betriebsstoffzufuhr sind so zu gestalten, dass das auf den Grundstücksflächen anfallende Niederschlagswasser (ist innerhalb des Geltungs bereiches flächenhaft oder die belebte Bioten in den Untergut zu versickern.

Darüber hinaus sind innerhalb des Trinkwasserschutzgebietes „Eichstätt, GKS“ (2210713300040) die Vorgaben der Verordnung in der aktuellen Fassung zu beachten.

(ZZ 107 15300040) die Vorgaben der Verordnung in der aktuellen Fassung zu beachten.

C. Sonstige textliche Festsetzungen zur Bestimmung der Zulässigkeit des Vorhabens (§ 12 Abs. 3 Satz 2 BauGB)

1. Gestaltung / Anordnung der Modulsolie

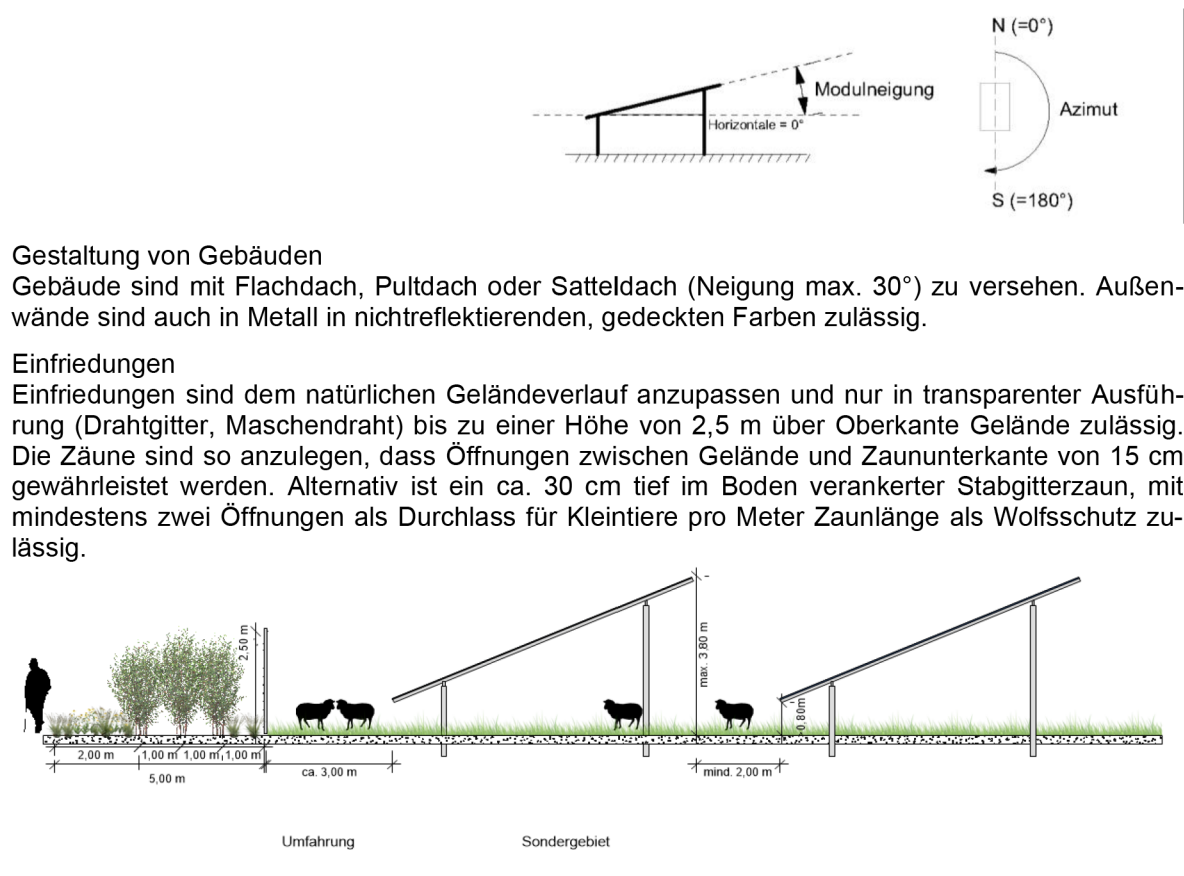
Es sind ausschließlich reflexionsarme Solarmodule in starrer Aufstellung, einem Neigungswinkel zwischen 15° und 25° (von der Horizontalen (+0°) ausgehend) und im Azimut zwischen 155° - 205° (siehe folgende Schemaskizze). Die Modulsolie sind in parallel zueinander aufgestellten Reihen mit einem Mindestabstand von im Mittel 2,0 m zwischen den Reihen zu ziehen. Der Mindestabstand von der Tischerkante bis zum Gelände beträgt im Mittel 0,8 m. Die Modulsolie sind, soweit durch die Hangneigungen möglich, so zu konstruieren, dass sie auf der gesamten Kantenlänge und nicht nur an den Eckpunkten abtropfen können.

Schemaskizze
2. Gestaltung von Gebäuden

Gebäude sind mit Flachdach, Pultdach oder Satteldach (Neigung max. 30°) zu versehen. Außenwände sind auch in Metall in nichtreflektierenden, gedeckten Farben zulässig.
3. Einfindungen

Einfindungen sind dem natürlichen Geländeverlauf anzupassen und nur in transparenter Ausführung (Drahtgitter, Maschenrand) bis zu einer Höhe von 2,5 m über Oberkante Gelände zulässig. Die Zäune sind so anzulegen, dass Öffnungen zwischen Gelände und Zaununterkante von 15 cm gewährleistet werden. Alternativ ist ein ca. 30 cm tief im Boden verankerter Stabgitterzaun, mit mindestens zwei Öffnungen als Durchlass für Kleintiere pro Meter Zaunlänge als Wollschutz, zulässig.

Schemaskizze

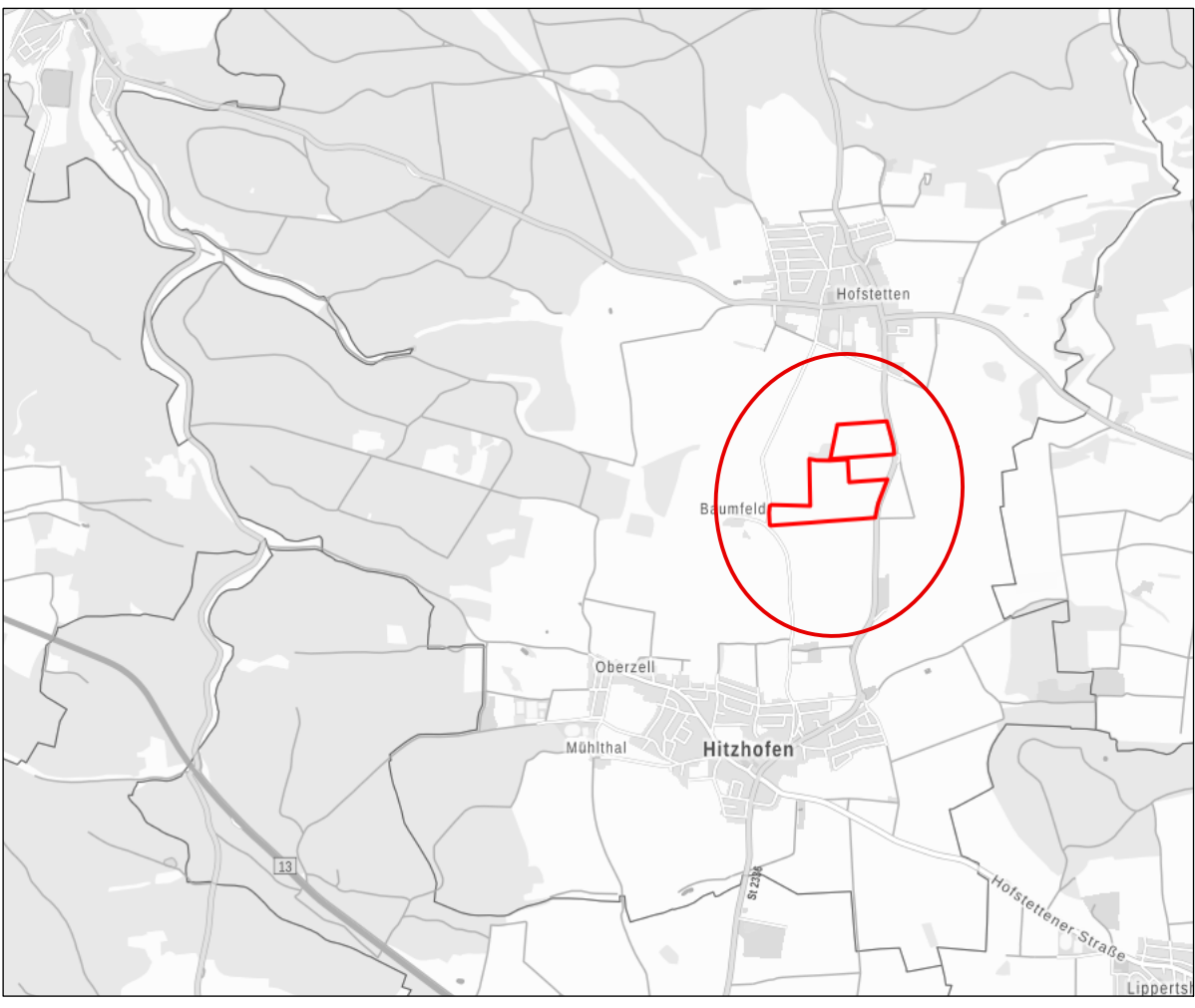


A. Festsetzungen durch Planzeichen

- ### 1. Art der baulichen Nutzung (§ 9 Abs. 1 Nr. 1 BauGB, § 11 Abs. 2 BauNVO)
-  Sonstiges Sondergebiet
Zweckbestimmung "Photovoltaik-Freiflächenanlage"
- ### 2. Maß der baulichen Nutzung (§ 9 Abs. 1 Nr. 1 BauGB, § 16 Abs. 2 BauNVO)
- 0,6 Grundflächenzahl (GRZ)
- ### 3. Bauweise und überbaubare Grundstücksfläche (§ 9 Abs. 1 Nr. 2 BauGB, §§ 22 und 23 BauNVO)
-  Baugrenze
- ### 4. Verkehrsflächen (§ 9 Abs. 1 Nr. 11 BauGB)
-  Verkehrsflächen Flurweg
 Zufahrt, privat
- ### 5. Flächen oder Maßnahmen für Bepflanzungen sowie zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft (§ 9 Abs. 1 Nr. 20 und 25; § 1a Abs. 3 BauGB i.V.m. § 9 Abs. 1a Satz 2 BauGB)
-  Interne Ausgleichsfläche/-maßnahmen  Externe Ausgleichsfläche/-maßnahmen
-  Flächen zum Erhalt von Vegetationsbeständen
-  Blühbrüche und Blühstreifen
(= CEF-Maßnahme für Feldvögel siehe B 4.3)
- ### Entwicklungsziele
-  Gras-Krautsäume (Maßnahme 1)
-  Pflanzung von Sträuchern (Maßnahme 2)
-  Hecken, dreireihig (Maßnahme 3)
-  Pflanzung von Obst/bäumen (Maßnahme 4)
- ### 6. Sonstige Planzeichen
-  Grenze des räumlichen Geltungsbereichs des Bebauungsplans (§ 9 Abs. 7 BauGB)
-  Einfriedung Sondergebiet
-  Trinkwasserschutzgebiet
-  Biotope der bayerischen Biotopkartierung mit Nr.
-  Hochspannungseleitung
- ### Hinweise
-  vorhandene Grundstücksgrenzen (mit Flurnummern)
-  bestehende Vegetationsbestände außerhalb Geltungsbereich
-  Trafostation und Modultische (lagemäßig nicht bindend)
-  Gemarkungsgrenze

VERFAHRENSVERMERKE FÜR DIE AUFSTELLUNG DES BEHAUUNGSPLANES

1. Der Gemeinderat hat in der Sitzung vom 13.08.2024 die Aufstellung des Bebauungsplanes mit Grünordnungsplan beschlossen. Der Aufstellungsbeschluss wurde am
örtlich bekannt gemacht.
2. Die frühzeitige Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem § 4 Abs. 1 BauGB für den Vorentwurf des Bebauungsplanes mit Grünordnungsplan in der Fassung vom 25.06.2024 hat in der Zeit vom bis stattgefunden.
3. Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gem § 3 Abs. 1 BauGB für den Vorentwurf des Bebauungsplanes mit Grünordnungsplan in der Fassung vom 25.06.2024 hat durch Veröffentlichung im Internet und Auslage in der Zeit vom bis stattgefunden.
4. Zum Entwurf des Bebauungsplanes mit Grünordnungsplan in der Fassung vom wurden die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 2 BauGB in der Zeit vom bis beteiligt.
5. Der Entwurf des Bebauungsplanes mit Grünordnungsplan in der Fassung vom wurde mit Begründung gem. § 3 Abs. 2 BauGB in der Zeit vom bis im Internet veröffentlicht. Zusätzlich lagen die Unterlagen im selben Zeitraum öffentlich aus. Die Veröffentlichung im Internet und Auslegung wurden 1 Woche vorher bekannt gemacht.
6. Die Gemeinde hat mit Beschluss des Gemeinderates vom den Bebauungsplan mit Grünordnungsplan gem. § 10 Abs. 1 BauGB in der Fassung vom als Satzung beschlossen.
- (Siegel) Hiltzhofen, den
-
Roland Sammler
Erster Bürgermeister
7. Ausgefertigt
- (Siegel) Hiltzhofen, den
-
Roland Sammler
Erster Bürgermeister
8. Der Satzungsbeschluss zu dem Bebauungsplan wurde am gemäß § 10 Abs. 3 Halbsatz 2 BauGB örtlich bekannt gemacht. Der Bebauungsplan mit Begründung wird seit diesem Tag zu den üblichen Dienststunden in der Gemeinde zu jedermanns Einsicht bereitgehalten und über dessen Inhalt auf Verlangen Auskunft gegeben.
Der Bebauungsplan ist damit in Kraft getreten. Auf die Rechtsfolgen des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie Abs. 4 BauGB und des §§ 214 und 215 BauGB wurde in der Bekanntmachung hingewiesen.
- (Siegel) Hiltzhofen, den
-
Roland Sammler
Erster Bürgermeister



Kartengrundlage: Geobasisdaten © Bayerische Vermessungsverwaltung 2024

Vorentwurf

Gemeinde Hitzhofen

Vorhabenbezogener Bebauungsplan mit Grünordnungsplan Nr. 37 und Vorhaben und Erschließungsplan "Solarpark Herzbichel"

maßstab: 1 : 2 000

datum: 25.06.2024

TEAM 1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83	84	85	86	87	88	89	90	91	92	93	94	95	96	97	98	99	100
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83	84	85	86	87	88	89	90	91	92	93	94	95	96	97	98	99	100

TEAM 4 Bauernschmitt • Wehner

Landschaftsarchitekten + Stadtplaner PartGmbB

90491 nürnberg oedenberger str. 65 tel 0911/39357-0 fax 39357-99

www.team4-planung.de info@team4-planung.de



M. Wehner
